

Von Zaubergläsern und Gespenstern

Dirk Ahner und Ralf Leuther erhalten Iburger Kinderliteraturpreis „Schlossgeschichten“

Von Danica Pieper

BAD IBURG. Der Bad Iburger Kinderliteraturpreis „Schlossgeschichten“ ist etwas Besonderes, schließlich sind die Jurymitglieder selbst Kinder. Zum sechsten Mal kürten die Osterfelder Grundschüler im Rittersaal des Schlosses ihre zwei Lieblingsgeschichten. Die mit je 1000 Euro dotierte Auszeichnung ging an Dirk Ahner für „Laden der Träume – das Gold der Piraten“ und Ralf Leuther für „Cara – Gespenstermädchen sind grün“.

Die Geschichte des Bad Iburger Literaturpreises begann vor zehn Jahren, als die Grundschule Osterfelde nach einem Weg suchte, um Kinder zum Lesen zu animieren. „Wir hatten die Idee, Gameboy und Computer etwas an die Seite zu stellen. Dazu haben wir den Kindern ein Instrument an die Hand gegeben: ihren eigenen Preis“, erklärte Mitinitiatorin Petra Vennemann. Seitdem kürten die Grundschüler zum Abschluss des Leseherbstes alle zwei Jahre ihre liebsten Debütromane. Rund 30 Werke hatten Verlage



Ralf Leuther signiert Bilder, die die Kinder-Jury zu seinem Text gemalt hat.

diesmal an die Grundschule geschickt, von denen eine Erwachsenenjury sechs auswählte: drei für die ersten und die zweiten Klassen und drei für die dritten und vierten.

Die ersten beiden Jahrgänge kürten „Laden der Träume – das Gold der Piraten“ von Dirk Ahner zu ihrem Favoriten. Das Buch handelt von drei Kindern, die mit einem Traumglas auf einem Piratenschiff landen. „Wir haben uns für diese Geschichte entschieden, weil sie spannend, lustig und auch ein bisschen merkwürdig ist“, erklärten

die Schüler. Weitere Pluspunkte waren die „fantasievollen Beschreibungen“ und die „Seitenzahlen im Totenkopfdesign“. Als er von dem Preis erfahren habe, habe er erst einmal einen Freudentanz aufgeführt, sagte Ahner in seiner Dankesrede: „Das ist eine ganz große Ehre.“

Die Jahrgänge drei und vier entschieden sich für „Cara – Gespenstermädchen sind grün“ von Ralf Leuther. „Das Buch ist lebendig und witzig geschrieben“, erklärten die Kinder zur Begründung. „Schön ist auch, dass niemand stirbt und es nur ein bisschen gruselig ist.“

In der Geschichte muss der junge Jonathan dem Gespenstermädchen Cara helfen, seinen verlorenen Schatz zu finden, bevor es sich auflöst. Leuther berichtete, dass dies der erste Preis für ihn sei und auch für Cara: „Cara freut sich auf alles, was noch kommt.“

Bürgermeister Drago Jurak riet den Kindern, selbst ihre Erlebnisse festzuhalten: „Es macht mächtig Spaß, Geschichten aufzuschreiben und sie anderen vorzulesen.“

 **Bildergalerie**
auf www.noz.de



Ausgezeichnete Fantasie: Die Autoren Dirk Ahner (links) und Ralf Leuther freuen sich über den Bad Iburger Kinderliteraturpreis.

Fotos: Elvira Parton